

Positives am bilingualen Unterricht

- Das freie Sprechen wird trainiert.
- Die englische Sprache wird überdurchschnittlich schnell erlernt.
- Die Schüler erfahren Motivation für den regulären Englischunterricht.
- Sie haben eine gute Basis für weiteres Sprachenlernen.
- Der bilinguale Unterricht vertieft und festigt Methoden, die die Schüler zum lebenslangen Lernen brauchen.
- Die Schüler werden auf eine globalisierte Arbeitswelt vorbereitet.
- Sie können englischsprachige Literatur sowie englische Begriffe, die in unterschiedlichsten Berufen zunehmend aufkommen, verstehen.
- Die Schüler können sich zu verschiedenen Themen äußern und ihr eigenes Land im Ausland vertreten.
- Die Schüler entwickeln ein vertieftes Verständnis für andere Kulturen. Durch den Vergleich erfahren sie ebenso eine reflektierte Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur.

Was zu bedenken ist:

- Obwohl die Schüler keine direkten Nachteile erfahren, erfordert der bilinguale Unterricht eine motivierte Arbeitshaltung.
- An Realschulen mit bilingualem Zug, haben die Schüler eine zusätzliche Stunde im Stundenplan.
 - Der Unterricht ist zu Beginn anstrengend, da sich erst ein gewisser Wortschatz aufbauen muss.
 - Dies hat zur Folge, dass die Motivation in Klasse 5 zunächst kurzzeitig absinkt.
 - Eine hohe Leistungsbereitschaft muss seitens der Schüler vorhanden sein.



Bilinguales Lehren und Lernen



Bilinguale Erziehung und bilingualer Unterricht sind eine erfolgreiche Form des Zweitspracherwerbs. Sie sind international anerkannt und stellen eine überzeugende Ergänzung zum traditionellen Fremdsprachenunterricht dar. Bilinguales Lernen zielt nicht auf die Vermittlung der Sprache durch Regeln ab, sondern auf die Verwendung der Sprache in einem Sachfach (z.B. Geo, BK, Musik, BNT oder Geschichte).

Bilinguales Lernen an der Realschule Balingen

An der Realschule Balingen können sich Schüler zwischen dem bilingualen und dem traditionellen Unterricht ab Klasse 5 entscheiden.

Die Realschule Balingen ist seit dem Schuljahr 2015/16 offiziell „Realschule mit bilingualen Zug“. Seit dem Schuljahr 2013/14 haben wir immer eine neue bilinguale Klasse eingerichtet. Der Bilinguale Unterricht findet je nach Klassenstufe entweder in Geo, BNT, Musik oder BK statt.

Die Bilinguale-Schüler haben in ihrem Stundenplan eine bis zwei zusätzliche Unterrichtsstunden.

Welche Voraussetzungen sollten die Schüler mitbringen?

Es ist wichtig, dass die Schüler grundsätzlich eine hohe Leistungsbereitschaft zeigen und motivierte Lerner sind, die den kleinen zusätzlichen Aufwand bewältigen wollen und können.

Zudem ist ein Interesse an Sprachen förderlich. Die Noten im Fach Deutsch sollten im Bereich 2,5 oder besser liegen.

Bilingualer Unterricht ist...

anschaulich

- Wir arbeiten mit Bildern, Objekten und unterschiedlichen Materialien.
- Wir zeigen den Schülern, was sie durch Worte nicht verstehen.

fehlertolerant

- Das eigentliche Fach steht im Vordergrund.
- Die englische Sprache wird lediglich angewandt, nicht bewertet.

zweisprachig

- Die Fachbegriffe werden auch auf deutsch gelernt.
- Die intensive Nutzung des Englischen behindert nicht die deutsche Sprache.

handlungsorientiert

- Die Schüler erproben und lernen vieles durch eigene Versuche, kreatives Gestalten, genaues Zeichnen und Beschriften etc.

kleinschrittig

- Schritt für Schritt werden die Inhalte aufgebaut und laufend wiederholt.

„In Fremdsprachen kommunizieren zu können ist jedoch eine der Kompetenzen, die man in einer Welt braucht, in der man immer stärker vernetzt und von einander abhängig ist. In der Welt von morgen werden bilinguale Kinder sicherlich einen bedeutenden Vorteil haben.“

(DEUTSCHE SCHULE KOBE, 2009)

„Bei bilinguaem Unterricht wird der reine Fremdsprachenunterricht erweitert und ergänzt (...). Dabei soll neben den Inhalten aus dem Sachfach auch ein, auf natürliche Art und Weise erfolgreicher, Zugewinn in der Fremdsprache entstehen. (...) Die Schüler erhalten damit einen größeren Input in der Fremdsprache und lernen mehr Vokabeln, werden aber auch durch den ständigen Gebrauch sicherer im Umgang mit ihr.“

(MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG, 2006)

